

Betreff: 70 Jahre Staatsgründung Israels, 70 Jahre Nakba

2 Mai 2018



während in Israel die 70-jährige Gründung des Staates gefeiert und durch fraktionsübergreifende Anträge im Deutschen Bundestag gewürdigt wird, gedenken nicht nur die PalästinenserInnen in Gaza, sondern auch bei uns in Deutschland und weltweit der 70-jährigen Nakba (arabisch: Katastrophe), wie sie ihre Flucht und Vertreibung von 1948 nennen. Verständnis dafür findet man leider kaum. Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen den Katalog zu unserer viel beachteten Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ zukommen lassen.

Zunächst ein paar Informationen zu unserem Verein: Seit mehr als 22 Jahren unterstützen wir medizinische, Bildungs-, Freizeit- und Notfallprojekte vor allem für Kinder und Jugendliche in den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon. Seit einigen Jahren gilt diese Hilfe auch den palästinensischen und syrischen Flüchtlingen aus Syrien, die in den Lagern Schutz gefunden haben. Mehr als 3 Mill. € konnten wir bisher zur Verfügung stellen, zu einem kleinen Teil auch mit Hilfe des BMZ. Indem wir den sozialen Zusammenhalt stärken und die Menschen in die Lage versetzen, ihre Zukunft eigenverantwortlich und selbstbewusst in die Hände zu nehmen, bekämpfen wir die Fluchtursachen vor Ort. Damit möchten wir auch zu einer nachhaltigen, gerechten und friedlichen Entwicklung im Nahen Osten beitragen.

Neben der Projektarbeit halten wir es für unsere Aufgabe, bei der Öffentlichkeit in Deutschland Verständnis zu wecken für die Anliegen und berechtigten Erwartungen der palästinensischen Flüchtlinge, für ihre Hoffnung auf eine selbstbestimmte und gerechte Zukunft. Da Verständnis zualtererst Wissen voraussetzt, haben wir bereits im Jahr 2008 die Wanderausstellung über die Nakba erstellt. Unsere historischen Erfahrungen und die aus der Ermordung von Millionen Juden im Nationalsozialismus erwachsene deutsche Schuld haben aus unserer Sicht dazu geführt, dass Politik, Gesellschaft und Medien ganz überwiegend das israelische Verständnis dieses Zeitabschnitts verinnerlicht haben. Dadurch wurde der Blick auf das Leid des palästinensischen Volkes verstellt. Die Thematisierung der Flucht und Vertreibung dieser Menschen, erst recht ihrer Forderungen nach Anerkennung des völkerrechtlich verbrieften Rechts auf Rückkehr und/oder Entschädigung gilt bis heute vielfach als Tabubruch. Wir sind aber überzeugt, dass ohne die Kenntnis und ohne eine gebührende Anerkennung dieser Seite des Konflikts Aussöhnung, Gerechtigkeit und Frieden keine Chance haben werden.

Anschrift :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Birnenweg 2 :: 72793 Pfullingen :: Tel +49 7121 78556

Fax +49 7121 5316633 :: www.lib-hilfe.de :: info@lib-hilfe.de

Spendenkonto :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Volksbank Reutlingen :: Kto. 6 337 007 :: BLZ 640 901 00

IBAN DE02 6409 0100 0006 3370 07 :: BIC VBRDE6R

... Eine beiden Seiten gerecht werdende Perspektive halten wir auch in Bezug auf die aktuelle Antisemitismus-Diskussion in Deutschland für überaus wichtig. So wird bevorzugt arabischen Zuwanderern eine grundsätzlich antisemitische Haltung unterstellt. Politik und Medien werden nicht müde, das Verständnis dieser Menschen für die deutsche Geschichte einzufordern, was sicher richtig ist, sie verweigern aber gleichzeitig die Beschäftigung mit deren realen historischen Erfahrungen, geschweige denn deren Respektierung. Die Wahrnehmung des Nahostkonflikts allein aus der Sicht deutscher Geschichte offenbart einen wenig hilfreichen Horizont. Sie dient weder dem Frieden vor Ort noch dem innergesellschaftlichen Frieden bei uns.

Hier noch ein paar Informationen zur Nakba-Ausstellung: Die vom Evangelischen Entwicklungsdienst und der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg geförderte Ausstellung wird von 50 namhaften Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Medien und Kultur unterstützt, darunter Prof. Dr. Alfred Grosser, Domkapitular Dr. Paul Oestreicher, Prof. Dr. Ernst Tugendhat, Hans von Sponeck, Dr. Franz Alt, Prof. Dr. Jean Ziegler, Dr. Norbert Blüm, Dr. Michael Lüders und Konstantin Wecker. Die Ausstellung existiert in deutscher, englischer, französischer und italienischer Fassung und war in weit über 100 Orten in Deutschland und in fast 50 Orten im Ausland zu sehen, so in Frankreich, Luxemburg, Österreich, der Schweiz, Schottland und den USA. Auf Initiative der ALDE (Alliance of Liberals and Democrats for Europe) wurde sie Anfang 2014 im EU-Parlament in Straßburg gezeigt. Am Ende desselben Jahres war sie im Palast der Vereinten Nationen in Genf zu sehen. Allein 15.000 deutsche Ausstellungskataloge konnten verkauft werden, viele Zehntausend Besucher haben die Ausstellung gesehen. (www.lib-hilfe.de/infos_ausstellung.html)

... Wenn Ihnen eine gerechte und nachhaltige Lösung des Nahostkonflikts ein aufrichtiges Anliegen ist, dann sollten Sie sich der Lektüre des beigelegten Katalogs nicht verschließen. Von einer auf dem Völkerrecht basierenden Friedenslösung würde im Übrigen nicht nur das palästinensische Volk, sondern auch der Staat Israel profitieren. Sie wäre die beste Sicherheitsgarantie für beide Seiten. Die Menschen im Nahen Osten brauchen dringend mutige und aufrechte Friedensmakler!

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Rumpf, 1. Vorstand

irumpf@lib-hilfe.de

Anschrift :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Birnenweg 2 :: 72793 Pfullingen :: Tel +49 7121 78556

Fax +49 7121 5316633 :: www.lib-hilfe.de :: info@lib-hilfe.de

Spendenkonto :: Flüchtlingskinder im Libanon e.V. :: Volksbank Reutlingen :: Kto. 6 337 007 :: BLZ 640 901 00

IBAN DE02 6409 0100 0006 3370 07 :: BIC VBRTDE6R